

# Einführung in den sozialen Konstruktivismus



Kenneth J. Gergen | Mary Gergen  
→ **Einführung in den sozialen Konstruktivismus**  
118 Seiten, Kt, 2009  
€ (D) 12,95 | € (A) 13,40  
ISBN 978-3-89670-681-2

## Über das Buch



Der soziale Konstruktivismus ist eine Ausrichtung der Sozialpsychologie, die untersucht, wie das, was wir als Wirklichkeit wahrnehmen, über sprachliche Mittel hergestellt wird. Alles scheinbar Reale ist danach durch Beziehungen aufgebaute Konstruktion. Vor allem psychische Phänomene erscheinen unter diesem Aspekt in einem anderen Licht. Die Wurzeln dieses Ansatzes liegen in den USA, seit einigen Jahren wird er jedoch auch in Europa als viel versprechend, innovativ und zukunftssträftig wahrgenommen.

Der amerikanische Psychologe Kenneth J. Gergen gilt als führender Vertreter dieser Erkenntnisweise. Zusammen mit seiner Frau Mary Gergen, einer Sozialpsychologin, vermittelt er in dieser Einführung ein Grundverständnis für die kraftvollen Ideen des Sozialen Konstruktivismus. In fünf Kapiteln führen die Autoren durch die wichtigsten theoretischen Entwicklungen und die praktischen Auswirkungen konstruktivistischer Szenarien in Organisationen, Psychotherapie, Erziehung, Konfliktlösung, Sozialforschung und im Alltag. Das abschließende Kapitel setzt sich mit der Kritik an diesem Ansatz auseinander.

**Carl-Auer Verlag**  
[www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)

**Carl-Auer Verlag**  
[www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)



**Ich bestelle bei meiner Buchhandlung:**

Ex. Titel	ISBN
— Einführung Konstruktivismus € (D) 12,95   € (A) 13,40	978-3-89670-681-2
—	978-3-89670-681-2

Preis zzgl. Porto u. Verpackung

Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort/Land \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Ja, ich hätte gerne mehr Information, bitte nehmen Sie meine Adresse für den Newsletter in den E-Mailverteiler auf.

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_ Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Falls nicht möglich, bei:  
Carl-Auer Verlag • Häusserstr. 14 • 69115 Heidelberg • Fax: +49 -(0) 62 21-64 38 22  
[www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)

## Die Autoren



**Kenneth J. Gergen** ist Professor für Psychologie am Swarthmore College und Gründer des Taos Instituts, einer Non-Profit-Organisation, die sich mit der Weiterentwicklung des Sozialen Konstruktivismus und seinen gesellschaftlichen Anwendungsfeldern beschäftigt.



**Mary Gergen** ist emeritierte Professorin für Psychologie und Gender-Studien an der Penn State University. Nach ihrem Ph. D. in Sozialpsychologie arbeitete sie zunächst als psychologische Beraterin bei AT&T. Zusammen mit Kenneth Gergen gründete sie das Taos Instituts.

## Leseprobe

### Positives Altern: eine Fallstudie

Typischerweise sehen wir das Alter als Periode des Verfalls an. Die Kindheit wird normalerweise als Entwicklungsphase verstanden, im Erwachsenenalter erreichen wir Reife und im Alter geht es mit uns bergab. Wir möchten Sie einladen, diese alltägliche Konstruktion einmal zu überdenken.

Wir leben unsere Jahre des Erwachsenseins mit einer Furcht vor dem Altern. Wir suchen unbarmherzig nach Wegen, „jung zu bleiben“ oder zumindest „jung auszusehen“. Alt ist schlecht. „Altern als Verfall“ erweist sich für viele Menschen als eine sich selbst erfüllende Prophezeiung: „Weil ich alt werde, muss ich meine Aktivitäten, meine körperlichen Betätigungen und meine Interessen verringern“. Die Folgen sind körperlicher Verfall und Abnahme des Lebensenthusiasmus. Doch wenn Altern eine soziale Konstruktion ist, warum sollten wir dieses negative Bild aufrechterhalten? Gibt es keine Wege, Altern als einen positiven Prozess zu sehen, als eine Periode des Wachsens, der Bereicherung und der Entwicklung?

Diese Option nahmen wir zum Anlass, einen elektronischen Rundbrief ins Leben zu rufen, der sich *Positive Aging Newsletter* nennt. Es handelt sich um eine Zusammenstellung diverser Materialien aus der wissenschaftlichen Forschung und anderen Bereichen, die allesamt nachdrücklich die positiven Potenziale des Alterns betonen.

Weltweit reagieren unsere Leserinnen und Leser mit Freude darauf. Ein Leser sagte uns: „Der Rundbrief erhält meine Hoffnung am Leben, dass ich auch weiterhin ein erfülltes Leben haben werde, und zwar für eine lange Zeit“. Erhellend sind für uns auch die Seminare zum Thema „Positives Altern“, die wir leiten. Wir fordern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in diesen Seminaren auf, positive Rekonstruktionen gefürchteter Ereignisse wie z. B. „körperlicher Verfall“, „chronische Krankheit“, „Verlust physischer Attraktivität“ und „Verlust derjenigen, die wir lieben“ vorzunehmen. Normalerweise sind diese Gruppen wunderbar

kreativ. Sie zeigen uns zum Beispiel, dass chronische Krankheit eine Möglichkeit sein kann, Dankbarkeit dafür zu zeigen, dass man eine geliebte Person hat, jemanden, der einem sehr wichtig ist. Durch chronische Krankheit kann man auch lernen, Geduld und Toleranz zu üben oder Ansprüche zurückzuschrauben. Und chronische Krankheit kann auch heißen, mehr Zeit für verschiedenste Unternehmungen zu haben und für die Erfindung neuer Aktivitäten (wie zum Beispiel die Erstellung einer Familien-Website, die Gründung einer Selbsthilfegruppe, die Aneignung neuer Fertigkeiten, dichterische Betätigung etc.). Unsere Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen haben uns gelehrt, dass es möglich ist, miteinander neue Wirklichkeiten zu erzeugen.

**Unsere Einführungsreihe „Carl-Auer Compact“ – Wissen auf den Punkt gebracht, finden Sie auf: [www.carl-auer.de](http://www.carl-auer.de)**

